

pfarreiblatt

6/2023 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Wettersegen

Schutz der Ernte

Hagel, Sturm und einfach alle Naturbegebenheiten, die eine reiche Ernte zunichtemachen, führten rückverfolgend bis ins Mittelalter zu einigen christlichen Handlungen, die bis heute ihren Bestand haben.

Wettersegen, Glockengeläute vor Sturm, Bittgänge, das Anzünden von schwarzen Wetterkerzen und das Verbrennen von gesegneten Palmzweigen sind in unseren Regionen am Geläufigsten. Die Gebete dazu sollen berühren und Gottvertrauen bringen. Dieser Volksglaube und das Weitertragen über Generationen hinweg finde ich sehr wertvoll und schützenswert.

Den entsprechenden Wettersegen in der nächsten Spalte (gesprochen nach den Gottesdiensten vom 25. April bis zum 14. September) möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Ich wünsche uns allen eine unwetterfreie Zeit.

*Jeannette Marti,
Altersseelsorgerin*

Gott segne uns
und schenke uns
gedeihliches Wetter:

Er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern.

Er segne unsere Region, die Felder, die Gärten und den Wald und schenke uns die Früchte der Erde.

Er begleite unsere Arbeit, damit wir in Dankbarkeit und Freude gebrauchen, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.*

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Cordula Napieraj 078 223 04 93
Pfarreiseelsorgerin
cordula.napieraj@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24
Altersseelsorgerin
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stürnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger
thomas.stuermann@pastoralraumluhinterland.ch

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Corinne Fries 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grossdietwil
Nadine Grichtung 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Di 13.30–16.00

Kath. Pfarramt Luthern
Yvonne Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Donnerstag, 1. Juni		
09.45	Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
Freitag, 2. Juni – Herz-Jesu-Freitag		
09.00	Zell	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
Samstag, 3. Juni		
Alle Gottesdienste mit Salzsegnung		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini Mitwirkung: Liturgiegruppe
Sonntag, 4. Juni – Dreifaltigkeitssonntag		
Alle Gottesdienste mit Salzsegnung		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
Dienstag, 6. Juni		
09.00	Altbüron	Kommunionfeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Jules Rampini
Mittwoch, 7. Juni		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 8. Juni – Fronleichnam		
09.00	Luthern	Familiengottesdienst. Dankgottesdienst der Erstkommunikanten. Kommunionfeier mit Jules Rampini und Ruth Estermann Musik: Quartett Feldmusik

10.00	Grossdietwil	Familiengottesdienst. Dankgottesdienst der Erstkommunikanten. Eucharistiefeier mit Hanspeter Wasmer und Angela Kunz Musik: Musikgesellschaft Grossdietwil/Altbüron
10.00	Zell	Familiengottesdienst. Kommunionfeier mit Prozession zum Violino-Garten (Start Kirche) mit Thomas Stirnimann, Marietta Ruckstuhl, Gruppe Sonntagsfiir und Erstkommunikanten. Musik: Brass Band Zell
10.30	Ufhusen	Familiengottesdienst. Dankgottesdienst der Erstkommunikanten. Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Musikgesellschaft Ufhusen
Samstag, 10. Juni		
09.30	Luthern	Chlichenderfiir bis 1. Klasse
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Kirchenchor Zell
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Sonntag, 11. Juni		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
Dienstag, 13. Juni		
09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Fritz Rengli
Mittwoch, 14. Juni		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 15. Juni		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti

Freitag, 16. Juni		
19.00	Zell	Bittgang zur Böseggkapelle mit Anna Engel, Franziska Werder (KAB) und Pfarreirat Musik: Örgaligruppe
Samstag, 17. Juni		
09.30	Ufhusen	ökumenische Minifiir
09.30	Zell	Chenderfiir
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Sonntag, 18. Juni		
09.00	Luthern	Familiengottesdienst. Kommunionfeier mit Abschluss Versöhnungsweg mit Thomas Stirnimann und Heidi Meier
09.00	Ufhusen	VEG für 1.-3. Primarschüler
10.00	Altbüron	Antoniusfeier in der St.-Antonius-Kapelle . Eucharistiefeier mit Toni Bucher
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
10.30	Zell	Sonntigiir 1.-3. Klasse
Mittwoch, 21. Juni		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 22. Juni		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Samstag, 24. Juni		
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Ufhusen	Festgottesdienst zum Patrozinium. Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Kirchenchor
Sonntag, 25. Juni		
10.00	Grossdietwil	Festgottesdienst zum Patrozinium. Eucharistiefeier mit Armin Betschart Musik: Kirchenchor Zell

18.30	Grossdietwil	Abendwallfahrt zum Aperchäppeli Fischbach mit Jules Rampini
19.30	Fischbach	Abendgebet beim Aperchäppeli . Andacht mit Jules Rampini

Dienstag, 27. Juni		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Armin Betschart

Mittwoch, 28. Juni		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti

Donnerstag, 29. Juni		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr
 Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und – bei Krankheit oder vor einer Operation – zur Krankensalbung.

Voranzeige Gottesdienste vom 1./2. Juli

Samstag, 1. Juli	Sonntag, 2. Juli
17.30 Grossdietwil	09.00 Luthern
19.00 Ufhusen	10.30 Zell
	14.00 Luthern Bad

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die Juli-Ausgabe ist der **5. Juni**.

Opfer

29./30.04.

St.-Josefs-Opfer

138.05

08./09.04.

Kinderspital Bethlehem

544.65

16.04.

Violino Bewohnerfonds

502.20

22.04.

Haus für Mutter und Kind

72.35

23.04.

Antoniuskasse Pfarrei Zell

140.75

29.04.

St.-Josefs-Opfer

172.95

Grossdietwil

Samstag, 3. Juni

St.-Antonius-Kapelle Altbüron

Sonntag, 11. Juni

Verpflichtungen Bischof

Samstag, 17. Juni

Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 25. Juni

Papstopfer/Peterpfennig

Wir danken für die Spenden

02.04.

Fastenaktion

884.75

07.04.

Christen im Heiligen Land

46.20

08./09.04.

Santa Maria Cahabon,

Guatemala, Roland Trauffer

316.05

10.04.

Stiftung Theodora

107.40

16.04.

Fachstelle Kindsverlust

48.30

23.04.

Projekte Honduras,

Cornelia Lustenberger

775.95

30.04.

St.-Josefs-Opfer

78.35

Luthern

Sonntag, 4. Juni

Stiftung Kifa Schweiz

Samstag/Sonntag, 11./12. Juni

Verpflichtungen Bischof

Sonntag, 18. Juni

Flüchtlingshilfe Caritas

Samstag/Sonntag, 25./26. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

Ostertage

Christen im Heiligen Land

354.10

15./16.04.

Caritas: Hilfe für die Opfer des

Erdbebens in Syrien/Türkei

424.75

22./23.04.

Kinderhaus Weidmatt

504.75

Ufhusen

Samstag, 3. Juni

Verpflichtungen Bischof

Donnerstag, 8. Juni

Blumenschmuck Pfarrkirche

Sonntag, 11. Juni

Sr. Catharina Bernet, für die karitative

Arbeit ihrer Vereinigung mit benach-

teiligten Familien

Samstag, 17. Juni

Flüchtlingshilfe Caritas

Samstag, 24. Juni

Renovationsfonds der Pfarrkirche

St. Johannes Ufhusen

Wir danken für die Spenden

02.04.

Fastenaktion

167.15

06./07.04.

Christen im Heiligen Land

74.60

08.04.

Justinuswerk

120.75

15.04.

Kinderhaus Weidmatt

222.65

22.04.

50 Jahre Bethlehem-

Universität

110.20

30.04.

St.-Josefs-Opfer

49.35

Zell

Sonntag, 4. Juni

Dargebotene Hand Tel. 143

Samstag, 10. Juni

Verpflichtungen Bischof

Sonntag, 18. Juni

Flüchtlingshilfe Caritas

Samstag, 24. Juni

Papstopfer/Peterspfennig

Wir danken für die Spenden

02.04.

Fastenaktion

535.05

06.04.

Christen im Heiligen Land

59.30

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Freitag, 2. Juni

Jahrzeit:

Hans und Annelies Dubach-Herzog,

Kronmatte, Fischbach.

Samstag, 3. Juni

Jahrzeiten:

Heinrich Röllli-Müller, Mühlematte,

Altbüron. Hans und Anna Eiholzer-

Frank, Hauptstrasse 15, Fischbach.

Franz Bättig-Müller, Schlossweg 1,

Altbüron. Olga Bättig-Erni, Hiltbrun-

nen, Altbüron. Kurt Bättig, Hiltbrun-

nen, Altbüron. Johann und Martha

Huber-Koch, Halden, Grossdietwil.

Josef Suppiger-Imbach, Ausserdorf

15, Altbüron. Emma und Gottfried

Imbach-Peter, Gass, Altbüron. Katha-

rina Lingg, Ausserdorf, Grossdietwil.

Samstag, 17. Juni

Jahrzeiten:

Anton und Nina Häfliger-Häberli,

Hauptstrasse 8, Fischbach. Josef und

Katharina Häberli-Brugger, Fischbach.

Lisa Häberli, Hauptstrasse, Fischbach.

Walter und Elisabeth Galliker-Bösch,

Eppenwil, Grossdietwil. Elise Steffen-

Röllli, Hintergass 17, Altbüron. Anton

und Elisabeth Johann-Lustenberger,

Hübeliweg 2, Grossdietwil.

Sonntag, 25. Juni

Jahrzeiten:

Klaus Wolf-Eiholzer, Hauptstrasse 15, Fischbach. Marie-Theres Imbach-Fischer, Dorf, Fischbach.

Luthern

Freitag, 2. Juni

Gedächtnisse:

Adrian Peter, Brüschnubel 1. Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl. Hansruedi Christen-Koller, Kreuzstiegenstrasse 2. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthermattstrasse 6.

Jahrzeiten:

Kasimir Kunz-Dubach, Bäckerei. Kasimir und Jofine Kunz-Birrer und Sohn Hans Kunz.

Sonntag, 4. Juni

Gedächtnisse:

Willy Peter-Amrein, Walsburg. Jolanda Stöckli.

Jahrzeiten:

Marie und Anton Stöckli-Thalmann, Hörnli und Sohn Markus Stöckli. Anton Wechsler-Stöckli, Fluh. Marie Birrer-Lustenberger und Söhne, Stegenhaus.

Samstag, 10. Juni

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnis für: Pater Eugen Birrer. Xaver Kreienbühl-Limacher, Rosengarten.

Gedächtnis für: Adrian Peter, Brüschnubel 1.

Jahrzeiten:

Martha Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Hans Stadelmann-Stadelmann, Fiechtenhüsli. Maria Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef Wechsler-Dubach, Birchbühl. Josef und Alice Galliker-Bachmann und Kinder. Marie und Josef Kunz-Broch, Farnweid. Marie und Hans Birrer-Zeder, Bärgrösl.

Sonntag, 18. Juni

Gedächtnisse:

Wüthrich René.

Jahrzeiten:

Miggi Wüthrich-Limacher und Sohn Jürg Wüthrich, Rüediswil. Marie und Josef Peter-Birrer, Hirsenegg.

Samstag, 24. Juni

Gedächtnisse:

Alice und Paul Isidor Christen-Falk, Vorellbach.

Jahrzeiten:

Josef Birrer-Peter, Schwarzenbach 12. Josef Bühler-Lustenberger, Hinter Bäumen. Franziska und Hans Stöckli-Wechsler, Farn.

Ufhusen

Samstag, 3. Juni

Dreissigster:

Klara Alt-Schwegler

Jahrzeiten:

Alois Kneubühler-Affentranger, Waldheim. Alois Affentranger-Kurmann.

Sonntag, 11. Juni

Jahrzeiten:

Ida und Josef Schärli-Steinmann, Dorfstrasse 34.

Samstag, 24. Juni

Jahrzeiten:

Dora und Alois Birbaumer-Zurmühle und Sohn Viktor Birbaumer, Daheim

Zell

Sonntag, 4. Juni

Gedächtnisse:

Chlöis Enz-Limacher, Zelghof 1.

Jahrzeiten:

Josy und Franz Kurmann-Notz, Käseerei. Josef Roth-Laureta und Josef Roth-Blum, Hellerhof. Franziska und Hans Schärli-Epp, Schlempen, Fischbach. Elisabeth und Ferdinand Christen-Bättig, Heiri

Wechsler, Meierhof, Gerda Tripousis-Christen, San Francisco.

Samstag, 10. Juni

Jahrzeit:

Marie und Josef Hodel-Häfliger, Stockli.

Sonntag, 18. Juni

I. Gedächtnis:

Toni Kaufmann, Rüttmatt 2, Fischbach.

Samstag, 24. Juni

Jahrzeiten:

Nina und Emil Bernet-Schwegler. Elisabeth und Anton Kurmann-Stöckli, Lingi. Anna und Josef Stöckli-Vogel, Neugass. Annemarie Frei-Wüest, Haus für Betreuung und Pflege, Horw.

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Sonntag, 18. Juni

Jahrzeit:

Ziotti Willy, Reiden.

Chronik

Verstorbene

Marie Bossert-Meier, 1928, Altbüron.

Emma Stöckli-Kunz, 1923, Hergiswil/Luthern.

Anna Kurmann-Steffen, 1934, Ufhusen.

Hans Tanner, 1944, Rothenburg/Hüswil.

Hanspeter Schärli-Stutz, 1957, Zell.

Taufen

Frowin Giacomo, Sohn von Stefan und Stephanie Häfliger-Speiser, Fischbach.

Lars Galliker, Sohn von Stefan und Karin Galliker-Huser, Altbüren.

Alena Zwyer, Tochter von Monika und Reto Zwyer-Waser, Willisau.

Kian Isch, Sohn von Eduard und Nicole Isch-Bürki, Zell.

Lyana Lustenberger, Tochter von Tamara Lustenberger und Michael Lisser, Zell.

Trauungen

Stefan und Karin Galliker-Huser, Altbüren.

Monika Zwyer-Waser und Reto Zwyer, Willisau.

Josef und Monika Brunner-Schär, Zell.

Aus dem Pastoralraum

Personelle Information Seelsorge

Cordula Napieraj hat ihre Anstellung gekündigt und verlässt unseren Pastoralraum auf Ende August, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Infolgedessen wird auch Bernhard Ollmert keine Aushilfsgottesdienste mehr halten.

Wir bedauern ihren Wegzug und bedanken uns schon jetzt für ihr Wirken.

*Regionaler Kirchenrat
Pastoralraum Luzerner Hinterland*



Goldene Hochzeit

Feiern auch Sie dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit?

Bischof Felix Gmür lädt Sie ein, gemeinsam dieses besondere Ereignis zu feiern.

Wann: 2. September, 15.00

Wo: Pfarrkirche St. Martin, Olten
Anschliessend Imbiss im Stadttheater Olten mit Möglichkeit, dem Bischof persönlich zu begegnen.

Sie können sich schon heute für diesen Festgottesdienst bei Ihrem Pfarramt anmelden. Weitere Infos folgen.

Ethik-Tag der KSS 2 vom 2. Mai 2023

Besuch im Paraplegiker-Zentrum Nottwil

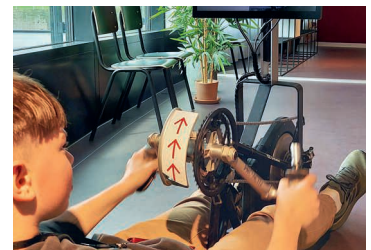
Im Rahmen des Ethik-Tages fand am 2. Mai der konfessionsübergreifende ERG-Unterricht (Ethik, Religion und Gemeinschaft) der 2. Oberstufe im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt.

Die rund 60 Schülerinnen und Schüler konnten sich mit betroffenen Personen austauschen und sich sogar in einer fiktiven Rollstuhl-WG für kurze Zeit in die Situation eines Rollstuhlfahrers versetzen.

Es war ein eindrücklicher Vormittag, der die Schüler/innen sensibilisierte, achtsam miteinander umzugehen.

Den vollständigen Bericht lesen Sie auf unserer Webseite:

www.pastoralraumluhinterland.ch



Die Schüler/innen versetzten sich in die Situationen eines Rollstuhlfahrers.

Bilder: Michael Bieri, Norbert Suppiger, Peter Flückiger

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 2. Juni, 9.30–12.00

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni, 17.00
Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Samstag, 3. Juni, 17.30

Familiengottesdienst an Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni, 10.00
Auf dem Schulhausplatz
Dankgottesdienst der Erstkommunikanten und Segnung der Andenken.
Musik: Musikgesellschaft Grossdietwil/Altbüron.
Anschliessend an den Gottesdienst offeriert der Kirchenrat ein feines Mittagessen im Pfarreiheim.
Bei **zweifelhafter Witterung** findet die Feier in der Pfarrkirche statt. Auskunft erhalten Sie am Vorabend ab 19.00 auf unserer Webseite.

Antoniusfeier

Sonntag, 18. Juni, 10.00
In der St.-Antonius-Kapelle Altbüron
Aufgrund der Antoniusfeier vom Sonntag, 18. Juni fällt der **Dienstagsgottesdienst vom 20. Juni, 9.00 in Altbüron aus.**

Festgottesdienst am Patrozinium

Sonntag, 25. Juni, 10.00
Musik: Kirchenchor Zell

Abendwallfahrt zum Aperchäppeli Fischbach

Sonntag, 25. Juni

- 18.30 Abmarsch bei der Pfarrkirche Grossdietwil
- 19.30 Abendgebet beim Aperchäppeli Fischbach

Bei Regenwetter ist die Wanderung abgesagt und das Abendgebet findet um 19.30 in der St.-Aper-Kapelle Fischbach statt.

Pfarreleben

Vorführung AED-Gerät

Mittwoch, 28. Juni, 19.00

Im Pfarreiheim
Der automatische externe **Defibrillator** ist beim Pfarreiheim Grossdietwil stationiert (hinter dem Briefkasten neben der Informationstafel).

Der Kirchenrat führt in Zusammenarbeit mit der Firma SCHILLER-Reomed AG und dem Samariterverein eine öffentliche Demonstration der Handhabung durch. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Übungsgerät praktisch tätig zu werden.

Anschliessend an die AED-Vorführung (ca. 20.00) gibt es eine Information über **First Responder**. Diese sind Ersthelfer, welche bei bestimmten Alarmierungsstichworten durch die Sanitätsnotrufzentrale 144 aufgeboden werden und das Zeitintervall bei medizinischen Notfallpatienten bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit qualifizierten lebenserhaltenden Sofortmassnahmen überbrücken.

Türkollekte zur Deckung der Unkosten.



Am Sonntag, 25. Juni findet um 18.30 die Abendwallfahrt zum Aperchäppeli statt. Bei Regenwetter ist das Abendgebet um 19.30 in der St.-Aper-Kapelle Fischbach.
Bild: zvg

Seniorentreff

Jass-Nachmittag

Dienstag, 6. Juni, 14.00

Im Café Chäppeli, Altbüron
Anmeldung bis 5. Juni an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Flyertour

Donnerstag, 22. Juni, 9.00

Treffpunkt beim Parkplatz Restaurant Löwen Grossdietwil
Rückkehr: 11.00
Anschliessend Mittagessen im Restaurant Löwen Grossdietwil.
Anmeldung mit oder ohne Mittagessen bis 20. Juni an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Mittagstisch im Rest. Löwen,

Donnerstag, 22. Juni, 11.30

Rest. Löwen, Grossdietwil
Der Mittagstisch bietet eine Gelegenheit, in gemütlichem Beisammensein ein feines Mittagessen zu geniessen.
Anmeldung an:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Erstkommunion vom 23. April

Von Jesus verwandelt

Voller Aufregung und Vorfreude feierten die 17 Erstkommunionkinder aus Grossdietwil, Altbüron und Fischbach dem grossen Tag entgegen, an dem sie endlich das heilige Brot empfangen durften.

Mit der Musikgesellschaft Grossdietwil/Altbüron voraus, marschierten die Kinder am Sonntag, 23. April zur Kirche, wo sie von ihren Familien empfangen wurden und feierlich in die Kirche einzogen.

Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten füllten die Kirche mit ihrem Gesang und ihre Augen leuchteten. Vor dem Altar wurde das Thema wunderschön mit einer Raupe illustriert, welche sich später zum Schmetterling verwandelte.

Die Erstkommunionkinder begrüssten ihre Festgäste und mit ihren Gedanken zum Thema «Von Jesus verwandelt» zeigten sie uns, wie wir immer wieder von Jesus erfüllt und neu verwandelt werden können. Mit der Öffnung der Raupe vor dem Altar, wo ihre selbstgemalten Schmetterlinge herausgenommen wurden, zeigten die Kinder eindrücklich das Thema der Verwandlung.

Danach kam der grosse Moment: Den Kindern wurde zum ersten Mal das heilige Brot überreicht. Ein Augenblick, der nicht nur für die Kinder sehr aufregend und unvergesslich, sondern auch für die Eltern sehr berührend war.

Nach dem grossen Auszug der Erstkommunikanten/innen und den vielen Fotos vor der Kirche konnten

sich alle bei einem Apéro, organisiert von der Kirchengemeinde und umrahmt von der Musikgesellschaft, stärken.

Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses feierlichen Gottesdienstes beigetragen haben. Sei es in der Vorbereitung, dem Liederbüchlein, bei der Dekoration, der Musik oder hinter den Kulissen. Ein besonderes Danke gilt natürlich unseren Erstkommunionkindern: Ihr habt das super gemacht!

Angela Kunz, Katechetin



Die 17 Erstkommunionkinder strahlten mit Pfarrer Bernhard Ollmert und den Katechetinnen Angela Kunz und Erika Bättig um die Wette.

Bilder: Felder Photography

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 1. Juni, 13.30
Im Pfarreiheim

Rosenkranz

Dienstag, 13./27. Juni, 8.30
Dienstag, 6./20. Juni, 9.00

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

- Sonntag, 4. Juni, 9.00
in der Pfarrkirche oder
- Sonntag, 4. Juni, 14.00
in der Wallfahrtskirche

Dankgottesdienst Erstkommunion

Fronleichnam, 8. Juni, 9.00

Die Erstkommunikant/innen dürfen noch einmal in ihr weisses Kleid schlüpfen und gemeinsam mit Ihnen allen den Dankgottesdienst feiern. Dabei werden unter anderem die Geschenke der Kinder gesegnet.

Familienfeier mit Abschluss Versöhnungsweg

Sonntag, 18. Juni, 9.00

In der Pfarrkirche

Die Viertklässler dürfen am Dienstag, 13. Juni mit einem engen Vertrauten einen Versöhnungsweg erarbeiten. Die Erkenntnisse daraus finden im Sonntagsgottesdienst ihren Abschluss und sollen auch uns den einen oder anderen Denkanstoss geben.

Ferien im Pfarramt Luthern

Vom 19. bis 30. Juni dürfen Anliegen, welche nicht warten können, via Sekretariat Zell (041 988 11 38) deponiert werden.

Pfarreileben

Personelle Neuigkeiten

Neue Aushilfssakristanin

Ab Mai 2023 durften wir Andrea Bieri als neue Sakristanin im Pfarreiteam Luthern begrüssen.

Andrea Bieri wird nach und nach von Louise Portmann und Margrit Peter in alle Arbeiten einen Einblick erhalten und kann so die beiden unterstützen.

Wir wünschen Andrea Bieri viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.



Bild: Anna Engel

Übergabe Kirchmeieramt

Auf Anfang Juni tritt Caroline Huber ihre Stelle als neue Kirchmeierin an. Wir wünschen Caroline eine gute Einarbeitung und viel Erfüllung in ihrem Amt.

Kirchenrat Luthern



V. l. n. r.: Caroline Huber, neue Kirchmeierin, Ulrich Portmann, Kirchengemeindepräsident und die bisherige Kirchmeierin Andrea Birrer.

Bild: Heini Erbini

Abschied als Lektorin

In den Ruhestand als Lektorin hat sich die langjährige Lektorin Susanne Galliker nach über 20-jährigem Wirken verabschiedet. Mit dem Wohnortwechsel nach Willisau wagte sie den Schritt und sagte «Adieu».



Bernadette Birrer überreicht Susanne Galliker im Namen aller ein Zeichen der Dankbarkeit für über 20 Jahre Lektorendienst.

Bild: Heini Erbini

Rückblick Muttertag

Am Samstagabend, 13. Mai wurde ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe Hofstatt zogen zum Muttertagsgottesdienst, begleitet von den Klängen des Jodlerklubs Echo vom Napf, feierlich ein.

Im Zentrum standen die Mamis, Mütter, Frauen und alle Personen, die einen Dank verdient haben. So haben wir in der Predigt von Anna Engel erfahren, dass in allen Menschen ein mütterlicher Teil steckt. Die Kinder haben diese Feier aktiv und voller Freude mitgestaltet. Ihr Dank an alle, die für sie da sind,

wurde spür- und erlebbar. Sie haben sich zu den Mutter-, Vater- und Kinderhänden Gedanken gemacht und uns dies mit Worten und Bildern mitgeteilt. Der Jodlerklub Echo vom Napf hat diesen Familiengottesdienst mit wunderschönen Klängen umrahmt und begleitet.

Es war ein feierlicher, «härziger» und klangvoller Familiengottesdienst, der unsere Herzen mit Liebe gefüllt hat. So danken wir allen, die mitgefeiert, mitgewirkt haben und da waren.

Ruth Estermann-Aeschbach,

Erstkommunion vom 22. April

Jesus mein Licht

Am Samstag, 22. April 2023 durften elf Kinder in der Pfarrei Luthern die Erstkommunion feiern. Das Thema «Jesus mein Licht» stand im Mittelpunkt dieser Feier.

Mit viel Freude und ein wenig aufgeregt haben wir dem grossen Tag entgegengefeiert. Bei Sonnenschein sind die elf Erstkommunikanten/innen begleitet durch die Feldmusik feierlich eingezogen.

Im Festgottesdienst wurde erklärt, wie Jesus unser Licht sein kann. Jesus ist mit seinem Licht immer für uns da. Wir dürfen uns immer wieder an diesem Licht stärken und daraus Kraft schöpfen. Auch können wir Menschen Licht für unsere Mitmenschen sein und unser Licht der Hoffnung, der Willenskraft, der Liebe, des Vertrauens, der Freude usw. weitergeben. Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten haben den Mitfeiernden selbst erklärt, wie wir Licht für unsere Welt sein können (s. Kasten rechts).

Die Kinder haben voller Freude mitgewirkt, mitgesungen und gefeiert. Eine Kleininformation der Feldmusik hat die Feier musikalisch umrahmt. Als die Erstkommunikanten/innen von Anna Engel zum ersten Mal das heilige Brot bekamen, sah man an den strahlenden Augen, dass die Kinder mit ganzem Herzen die Freude und die Liebe unseres Glaubens in sich tragen und Jesus ganz nahe sind.

Wir hoffen, dass dieser Tag für alle eine wertvolle und bleibende Erinnerung hinterlässt, welche uns auf unserem weiteren Lebensweg immer wieder Jesus als unseren Freund zeigt. Die Kraft der Gemeinschaft, der Liebe, der Freude und der Hoffnung soll unser Leben voller Licht machen und uns immer wieder in der Freude am Leben und am Glauben bestärken.

Ruth Estermann-Aeschbach,
Katechetin

Bilder: Judith Limacher

Licht-Botschaften der Erstkommunikant/innen:

Filip: Wir können Licht sein, wenn wir unsere Geschwister trösten.

Nina: Wir können Licht sein, wenn wir einander Geschichten erzählen.

Melina: Wir können Licht sein, wenn wir einander etwas schenken.

Timo: Wir können Licht sein, wenn wir unseren Eltern helfen.

Noée: Wir können Licht sein, wenn wir glücklich sind.

Elias: Wir können Licht sein, gemeinsam mit Gott.

Laurin: Wir können Licht sein, wenn wir unsere Tiere streicheln.

Malin: Wir können Licht sein, wenn wir unseren Tieren helfen.

Nico: Wir können Licht sein, wenn wir teilen.

Lara: Wir können Licht sein, wenn wir einander Liebe schenken.

Emely: Wir können Licht sein, wenn wir einander helfen.



Der grosse Moment.



Oben: Jedes Kind hat seine Taufkerze dabei. Links: Die Erstkommunikanten mit Seelsorgepersonen.

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Samstag, 3. Juni, 19.00

Es darf gerne Salz zum Segnen in geeigneten Gefässen mitgebracht werden.

Familiengottesdienst an Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni, 10.30

Mitgestaltet von den Erstkommunikanten/innen.

Musik: Musikgesellschaft Ufhusen
Der Gottesdienst findet bei schönem Wetter vor der Fridli-Buecher-Halle statt.

Ökumenische Minifir

Samstag, 17. Juni, 9.30

Für Kinder ab rund zwei Jahren in Begleitung.

VEG

Sonntag, 18. Juni, 9.00

Im Pfarrsaal für die 1.-3.-Primarschüler mit dem Thema: «Jedes hed si Platz bi Jesus».

Patrozinium

Samstag, 24. Juni, 19.00

Festgottesdienst
Musik: Kirchenchor Ufhusen.

Pfarreileben

Wallfahrt der Frauengemeinschaft nach Wauwil

Die Liturgiegruppe und Jules Rampini haben am Freitag, 5. Mai eine wunderschöne Frauenwallfahrt nach Wauwil in die Wendelinskapelle organisiert. Alle, die daran teilgenommen haben, konnten einen gemütlichen Abend geniessen. Der Ausklang fand im Woods in Schötz statt.

Text und Bild:
Dora Fuhrmann



Maiandacht in der Wendelinskapelle in Wauwil, welche im frühen 18. Jahrhundert neu erbaut wurde.



Das Siebentagewerk Gottes von den Schülern nachgebildet. Bild: Veronika Blum

Religionsunterricht Die Schöpfungsgeschichte im Unterricht

Die Kinder der 1./2. Primarschule haben im Unterricht mit Veronika Blum auf bildliche Art und Weise gemeinsam die Schöpfungsgeschichte behandelt. Farbenfroh haben sie dargestellt, wie der liebe Gott alles und jeden erschaffen hat.

Angelika Lustenberger

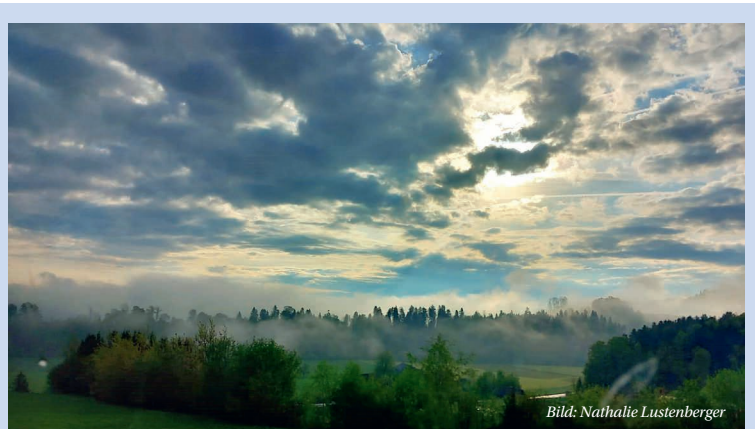


Bild: Nathalie Lustenberger

Morgens die Sorgen loslassen

*Die Nacht ist vergangen, ein neuer Tag ist herbeigekommen.
Lasst uns wachen und nüchtern sein und ablegen, was uns trägt macht.
Dass wir leben in Deinem Licht und Dich preisen, unsern Gott.
Vom ersten Morgenlob an, bis zur Ruhe der Nacht. Amen.*

Quelle: jesus.de

Versöhnungsweg vom 6. Mai
Versöhnung heilt

Am Samstag, 6. Mai fand am Vormittag der Versöhnungsweg für die Viertklässler statt. Begleitet von ihren Müttern gingen sie durch vier Stationen.

Der Versöhnungsweg stand unter dem Motto «Versöhnung heilt» und wurde mit dem Symbol eines verletzten Herzens mit Pflasterli bildlich dargestellt.

Im Abendgottesdienst berichteten die Schüler dann, wozu sie ihr Herz

ausgeschüttet hatten und wen sie ins Herz geschlossen haben.

*Text und Bilder:
 Jules Rampini*



Volle Konzentration bei einer der vier Stationen des Versöhnungsweges.



Pflasterli für das verletzte Herz, gestaltet von den Viertklässlern.

Kirche einmal anders

Freuen Sie sich auf unser Programm:

- 18.00 Eröffnung der Festwirtschaft
- 18.10 Einläuten der Langen Nacht der Kirchen im Kanton
- 18.30 Handpuppentheater mit Maya Bänninger
- 19.30 Holzkulpturschnitzen mit der Säge von Walter Leuenberger
- 20.10 Auftritt der Line-Dance-Gruppe Uffhusen
- 20.30 Fetziges Kirchenkonzert mit den Rotbachmusikanten
- 21.30 Persönlich: Vereinspräis im Kirchenclinch mit Leo Kneubühler
- 22.30 Orgel einmal anders: Monika Huber, Martina Stutz und Jonas Schwegler laden ein zum nicht alltäglichen Orgelkonzert. Lassen Sie sich überraschen!



18.30: Einblick in die Geschichten-kiste von Maya Bänninger.



20.30: Die Rotbachmusikanten werden musikalisch begeistern.



21.30: Auf diesen Stühlen nehmen unsere Vereinspräsident/innen Platz.

Alle Anlässe finden vor oder in der Kirche statt. Bei den Zeitangaben handelt es sich um ungefähre Richtwerte. Je nachdem können sich die Zeiten leicht verschieben.

Alle sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Sie.

OK Lange Nacht der Kirchen Uffhusen

Weitere Infos zur Langen Nacht der Kirchen unter: kirchennacht-luzern.ch oder pastoralraumluhinterland.ch

Zell Agenda

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Sonntag, 4. Juni, 10.30

Legen Sie Ihr Salz vor dem Altar zur Segnung bereit.

Fronleichnam

Donnerstag, 8. Juni, 10.00

Wir starten mit der Prozession des Allerheiligsten in der Kirche und ziehen, begleitet von der Brass Band, zum Violino, wo wir im schönen Garten zusammen Gottesdienst feiern. Die Erstkommunionkinder tragen an diesem Tag nochmals ihr weisses Kleid.

Bei schlechter Witterung findet die Feier um **10.00 in der Pfarrkirche** statt. Auskunft über die Durchführung erhalten Sie auf unserer Webseite.

Gottesdienst mit Kirchenchor

Samstag, 10. Juni, 17.30

Bittgang Bösegg

Freitag, 16. Juni, 19.00

KAB und Pfarreirat laden zum traditionellen Bittgang zur Böseggkapelle ein.

- 19.00 Start vis-a-vis Bäckerei Birrer
- ca. 19.30 Treffpunkt ehem. Käserei Oberwil
- ca. 20.30 Uhr Andacht bei der Böseggkapelle

Der Bittgang findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft erhalten Sie auf unserer Webseite.

Chenderfiir

Samstag, 17. Juni, 09.30

In der Pfarrkirche
Thema «Familie»

Auszug aus dem Kirchenratsprotokoll vom 9. Mai 2023

Die Referendumsfrist der Rechnung 2022 ist abgelaufen. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der Kirchenrat

Pfarreleben



JuBla Zell

Sommerlager

15.-22. Juli

Anmeldung bis

11. Juni unter:

www.blauring-zell.ch oder bei jeder Leiterin.



Von allen Dingen,
die das Glück
des Lebens aus-
machen, schenken frohe
Begegnungen und ehrliche
Freundschaften uns
den grössten Reichtum.

Unbekannt

Lange Nacht der Kirchen Letzte Infos

Wir freuen uns sehr, Sie alle an unserer ersten Langen Nacht der Kirchen vom Freitag, 2. Juni begrüßen zu dürfen.

Es erwartet Sie folgendes Programm:

- 17.30 Film für die Kleinen:
Latte Igel und der magische Wasserstein
- 20.00 Familienfilm (Auswahl wurde durch Voting ermittelt):
Wunder oder
Big friendly giants oder
Das bescheuerte Herz
- 22.30 Film für Erwachsene:
James Bond 007 – keine Zeit zu Sterben

02.06.23
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Die Ministranten, das Juze-Team und die JuBla verwöhnen alle mit Popcorn, Crêpes und alkoholfreien Drinks. Auch eine feine Wurst zum Bräteln darf nicht fehlen. Für alle, die auf noch weitere Abenteuer aus sind, steht der Zeltplatz neben der Kirche zur Verfügung und bietet eine spezielle Nacht mit anschließendem kleinen Zmorge.

Bei ungewissen Witterungsverhältnissen für die Zeltübernachtung gibt unsere Webseite Auskunft.

Das gesamte Programm wird offeriert von der Kirchgemeinde Zell.

Maiandacht der Frauengemeinschaft Maria – eine Frau wie du und ich

Am 4. Mai, einem wunderschönen Frühlingsabend, trafen sich die Frauen der Frauengemeinschaft Zell, um die Maiandacht in der Wallfahrtskirche in Luthern Bad zusammen zu feiern. Diese wurde unter dem Thema «Maria – eine Frau wie du und ich» durch Jeannette Marti, Barbara Johann und Marietta Ruckstuhl gestaltet.

Die Zeremonie begann mit der Begrüssung durch Jeannette Marti und einem Lied zu Maria. Die wunderschönen Klänge der Orgel, gespielt von Lisbeth Thürig, und der Gesang der Frauen gaben dem Lied einen besonderen Charakter. Danach sprachen Barbara Johann und Marietta Ruckstuhl über die Gemeinsamkeiten von Frauen heute und Maria damals. Angeregt durch die Gedanken der beiden wurde den Anwesenden vor Augen geführt, dass es zwischen der Lebensform von Maria und jener der Frauen keinen grossen Unterschied gibt. Bei den Fürbitten zündeten die

anwesenden Frauen je eine Kerze an und gingen ihren Gebeten oder Wünschen im Stillen nach. Zum Schluss der Messe spielte Lisbeth Thürig eine Melodie, welche einige Frauen sogar zum Tanzen anregte. Schlusspunkt einer stimmungsvollen Andacht.

Danach begaben sich einige Teilnehmerinnen zum Badbrünneli, um Wasser zu trinken oder sogar ihre Füsse im kalten Wasser zu baden. Einige trafen sich danach im Restaurant Hirschen für einen gemeinsamen Austausch.

Ein herzliches Dankeschön geht an Jeannette Marti, Barbara Johann und Marietta Ruckstuhl für die wunderschöne Gestaltung der Maiandacht.

*Margrit Meier,
Stéphanie Wagner*

Muttertag: Familiengottesdienst vom Samstag, 13. Mai

Am Samstagabend, 13. Mai durften die 1.- und 2.-Klässler mit ihrer Katechetin Esther Blum den Familiengottesdienst mitgestalten und feiern.

All die lieben Mamis, Papis, Grosis und Frauen wurden anlässlich des Muttertags ganz besonders geehrt. Die Kinder bastelten im Religionsunterricht 70 Glückskäfer und Esther Blum erzählte eine passende Geschichte dazu. Mit dem Lied «Liebe Gott mir wei dir danke» und den von den Kindern vorgetragenen Fürbitten wurde gemeinsam ein schön gestalteter Gottesdienst gefeiert. Zum Abschluss erhielten alle Frauen eine rote Rose und einen Glückskäfer.

Von der Kirchgemeinde wurde nach dem Gottesdienst im Freien ein kleiner Apéro serviert.

Esther Blum, Katechetin



Mitgestaltung der 1. und 2. Klasse

Bilder: Petra Müller

Maiandacht des KAB

Auf Mittwoch, 10. Mai 2023 hat der KAB Zell zur Maiandacht in der Wendelinskapelle Fischbach eingeladen. Petrus meinte es gut mit den Pilgern, die zu Fuss oder im PW kamen. Bei der schönen, sonnigen Abendstimmung durften wir eine frohe, besinnliche Andacht zu Ehren der heiligen Gottesmutter Maria in der schlichten und doch sehr schönen Wendelinskapelle zusammen mit Anna Engel gestalten und miterleben. Es freuten sich alle über die schöne Zahl von Mitfeiernden, die im Anschluss an die Andacht im gemütlichen Teil in der Garage der Familie Steimann bei Kaffee und Kuchen die Geselligkeit pflegen durften.

Die KAB bedankt sich sehr herzlich bei Anna Engel fürs Vorbereiten und Gestalten der schönen Maiandacht und Sepp Lustenberger fürs Läuten der kleinen Glocke mit dem Seilzug, was keine grosse Muskelkraft brauchte. Auch einen Dank geht an die Familie Steimann fürs Benützen der Garage. Danke allen Pilgern fürs Kommen, so kann der schöne Brauch auch weitergetragen werden.

*Text und Bilder:
Franziska und Moritz Werder*



Verein Kirchliche Gassenarbeit

Den Optimismus nie verloren

Die Luzernerin Bea lebte einst auf der Gasse. Dank Angeboten der kirchlichen Gassenarbeit konnte sie ihren Optimismus stets behalten. Ein Gespräch über Wertschätzung.

Bald geht es wieder los. Sobald die Vögel anfangen zu pfeifen, kann sie es kaum erwarten. Bea (63) kommt aus einer Schaustellerfamilie und ist bereits in der vierten Generation im Geschäft tätig: Bahnen, Spielzeug, Schiessbude, viel Blingbling und Ballone. «Das ist ein Leben, das musst du im Blut haben.» Das Funkeln in ihren Augen ist nicht zu übersehen, sie erzählt mit einer ansteckenden Begeisterung vom Chilbi-Leben. Und vor allem erzählt sie von ihrer Familie. Denn sie ist das Wichtigste in Beas Leben.

Mit Bibel und Honigmilch

Als junge Frau war Bea auf dem Letten unterwegs, dem Treffpunkt und Umschlagplatz der Zürcher Drogenszene in den 90er-Jahren. Was andere in zehn Jahren konsumierten, habe sie sich in nur einem reingezogen. Bea hat drei Kinder und lebte damals mit ihrem zweiten Mann in Zug. Bis die Kinder eben wegen des Drogenkonsums der Eltern nach Luzern ins Heim kommen. Bea schläft zeitweise auf dem Bänkli draussen vor dem «Titlisblick», damit sie ihre Kinder wenigstens hören kann. Ein langer Prozess beginnt für die gläubige Frau, bei dem sie sich vor allem in Geduld üben muss und dem Heroin «mit Honigmilch und der Bibel» den Kampf ansagt. Irgendwann schafft sie es. Und hat nach zehn Jahren ihre Kinder wieder.

Heute wohnt Bea in der Baselstrasse in Luzern. Das ist ihr Zuhause, hier



Sie möchte Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» haben wie sie: Bea beim Gespräch im Café Salü in Luzern.

Bild: Fleur Budry

Mahlzeit und Medizin

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern hilft sucht- und arbeitsbetroffenen Menschen aus der Zentralschweiz. In der «Gasse-Chuchi» erhalten sie täglich eine ausgewogene Mahlzeit, medizinische und allgemeine Beratung. Hier können mitgebrachte Drogen unter hygienischen Bedingungen konsumiert werden. Im «Paradiesgässli» erhalten Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind, Unterstützung, Fachleute beraten und begleiten Mütter und Väter mit Suchtproblemen. Weitere Angebote sind die Einkommens- und Sozialberatung, Seelsorge und Drogeninformation. Der Verein wird von den drei Landeskirchen von Stadt und Kanton Luzern getragen.

gassenarbeit.ch

fühlt sie sich wohl. Ihre beiden Männer sind schon vor Langem gestorben, einen neuen will sie nicht. Auf ihre Kinder ist sie sichtlich stolz und darauf, was diese alles geschafft haben. Zwar sei sie alleinerziehend, aber einsam war sie deswegen nie: «Meine Familie stand immer hinter mir. Und dann war da das Paradiesgässli» (siehe Kasten). Mit dieser damals neuen Anlaufstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit in Luzern hatte Bea auch ein wertschätzendes Umfeld gewonnen. Sie hatte eine Begleitperson an ihrer Seite. «Da kam eine Ruhe ins Ganze.»

Da sein und gesund bleiben

Bea hat viel erlebt, und sie ist noch daran, «am Wiedergutmachen», wie sie sagt. Bei ihren Kindern, in ihrem Leben. Für diese Chance sei sie unglaublich dankbar. Und sie wünscht sich, «einfach noch ein bisschen da sein zu dürfen, gesund zu bleiben».

Den Optimismus habe sie nie verloren. Bea beschreibt sich weiter als hilfsbereit, konsequent und schätzt sich glücklich: «Wie kann man so viel Scheisse bauen und doch so viel Glück haben?», fragt sie sich manchmal.

Geben und Nehmen

Wertschätzung sieht sie klar als gegenseitiges Geben und Nehmen. Im «Paradiesgässli» im Maihofquartier Luzern kocht sie ehrenamtlich. Sie sei mit dem Ort verbunden, und doch stehe ein Abschied bevor, denn ihre Kinder sind inzwischen alle erwachsen. In der Gasse Chuchi (siehe Kasten) geht Bea noch ein und aus, und auch wenn sie zu den älteren Besucherinnen gehört, sieht sie sich «in der Rolle der Schwester. Also die Mama bin ich hier nicht», behauptet sie und

Meine Familie stand immer hinter mir.

Bea aus Luzern

lacht. Aber man dürfe gerne auf sie zukommen. Sie möchte auch Stimme sein für diejenigen, die nicht so eine «grosse Klappe» hätten wie sie. «Die habe ich von der Chilbi her.» Den Menschen damit helfen, wieder ein bisschen mehr in der Mitte der Gesellschaft zu stehen. Und sei es nur für die Länge eines Liedes.

Bea musste sich schon von vielen Menschen verabschieden im Leben und singt im neuen Chor der Gassenarbeit, den sie für die jährliche Gedenkfeier mitinitiiert hat. Der Chor ist daran, sein Repertoire zu erweitern, und damit auch die Auftrittsmöglichkeiten. Wertschätzung erfahrbar machen, auf mehreren Ebenen. Wo sie sich selber sieht in der Gesellschaft? «Ich bin zमित im Puff. Immer in der Mitte.»

Fleur Budry

Abstimmung vom 18. Juni zum Klimaschutz-Gesetz

Landeskirche Luzern und Bischof Gmür werben für ein Ja

Die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» setzt sich für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz ein. Über dieses wird am 18. Juni abgestimmt. Auf der Website der Koalition können Pfarreien, Kirchgemeinden und andere kirchliche Organisationen dokumentieren, dass sie das Klimaschutz-Gesetz unterstützen. Als erste kantonale kirchliche Organisation hat dies die Landeskirche Luzern getan.

«Es ist uns ein grosses Anliegen, achtsam mit der Umwelt und Natur umzugehen. Wir setzen uns aktiv für den

Erhalt der Schöpfung ein und sagen deshalb Ja zum Klimaschutz-Gesetz», sagt Annegreth Bienz-Geisseler, Synodalratspräsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, laut Mitteilung.

Auch der Basler Bischof Felix Gmür wirbt für ein Ja: «In Armut lebende Menschen leiden, ohne die Klimakrise zu verursachen. Das ist ungerecht. Ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz bedeutet einen Schritt für mehr Klimagerechtigkeit», sagt Gmür auf oeku.ch/christinnenfuerklimaschutz.

«Italiani a Lucerna» unterstützt Hilfswerk «Kirche in Not»

Italiener:innen aus Luzern sammeln Geld für die Ukraine

Die Gruppe «Italiani a Lucerna» (Italiener:innen im Kanton Luzern) spendete 8000 Franken für die Ukraine. Das Geld wurde an einem Unterhaltungsabend mit Benefizkonzert, Spaghettata und Tanz im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke gesammelt. Organisiert wurde der Anlass von einem Team rund um Giuseppe Mastrorocco, Sekretär der Missione Cattolica di Lingua Italiana nel Canton Lucerna.

Der Erlös kam dem internationalen Hilfswerk «Kirche in Not» zugute. Dieses unterstützt rund 300 Projekte in

der Ukraine, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist.

Lucia Wicki-Rensch, verantwortlich für die italienischsprachige Region von «Kirche in Not» Schweiz/Liechtenstein, erklärte, die Ukrainer:innen bräuchten Nahrung, Kleidung und Medikamente, aber auch Worte der Hoffnung und des Trostes. Weil Psychologie zu Sowjetzeiten als Instrument der staatlichen Unterdrückung eingesetzt wurde, vertrauten viele Ukrainer:innen zur Aufarbeitung von Traumata bis heute eher der Kirche.



Lucia Wicki-Rensch (ganz links) von «Kirche in Not» nimmt den Check von der Gruppe «Italiani a Lucerna» entgegen.

Einsatz für Sexarbeitende – zehn Jahre Verein LISA Luzern

«Wir konnten etwas bewirken»

Der Verein LISA setzt sich seit zehn Jahren für die Interessen von Sexarbeitenden ein. Die finanzielle Unterstützung auch der Kirchen trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen wichtige Hilfe erhalten.

«Viele der Betroffenen sind Mütter, deren Kinder meist im Heimatland wohnen», erzählt Eliane Burkart, Geschäftsleiterin des Vereins LISA. Meist wissen die Angehörigen nicht, dass sie im Sexgewerbe tätig sind – die Scham und die Angst vor Stigmatisierung ist zu gross. «Es ist berührend, wie diese Frauen ihre Kinder über alles lieben und sehr stolz sind auf sie.»

Die meisten Sexarbeitenden sind EU-Migrantinnen, die im Meldeverfahren in der Schweiz sind und 90 Tage legal arbeiten dürfen. «Das Gewerbe ist hochmobil, deshalb ist es für uns eine

Vielfältiges Angebot

2012 verlegte die Stadt Luzern mit dem Reglement über die Strassenprostitution den Strassenstrich an den unbewohnten Stadtrand. Dort fehlte es an Infrastruktur und Sicherheit. Deshalb wurde 2013 der Verein LISA gegründet. Heute betreibt er direkt am Strassenstrich einen Beratungscontainer, informiert regelmässig in Salons und Kontaktbars über HIV und Safer Sex, es gibt einen Mittagstisch mit Beratungsangebot sowie kostengünstigen Zugang zu medizinischem Fachpersonal.

Finanziert wird LISA von Stadt und Kanton Luzern, von den beiden Landeskirchen in Stadt und Kanton sowie von Stiftungen.

verein-lisa.ch



Der Verein LISA ist Anlaufstelle für rund 600 Sexarbeitende. Bild: marabu-fotografik

Herausforderung, Beziehungen aufzubauen.» Auch fehlt es oft an Deutschkenntnissen, weshalb der Verein mit Übersetzerinnen arbeitet. Die Mehrheit der Personen sind Frauen aus östlichen EU-Ländern sowie aus Latein- und Südamerika, vereinzelt arbeiten auch Männer und Transfrauen, deren Kundschaft auch männlich ist.

Mensch sein dürfen

Die Hilfsangebote von LISA für die rund 600 Sexarbeitenden im Kanton sind heute vielfältig. Vor zehn Jahren, als sich der Strassenstrich ins anonyme Industriequartier Ibach verlagerte, wurde der Verein ins Leben gerufen (siehe Kasten). «Die Sexarbeitenden brauchten im menschenleeren Ibach ein Minimum an Struktur, so stellten wir den Container <hotspot> auf, wo vier Abende pro Woche je zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.» Pause machen, Kaffee trinken, Beratungsgespräche führen, Kondome beziehen, Mensch sein, sich austauschen: für viele Sexarbeitende ein willkommenes Angebot.

Seit 2016 findet der wöchentliche Mittagstisch und Treffpunkt ROSA im Zentrum Barfüsser in Luzern statt. Manchmal sind es 15 Personen, manchmal bis zu 40, die vom Angebot Gebrauch machen. Darüber hinaus ermöglicht LISA den Betroffenen kostengünstig Zugang zu medizinischem Fachpersonal, und der Verein betreibt aufsuchende Prävention in rund 107 Etablissements.

Positives Fazit

«Wir beraten zu Arbeit, Selbständigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Bewilligung, Steuern, Krankenkasse und Prämienvverbilligung, Familienzulagen, AHV, Betreuung, Berufswechsel und so weiter», erklärt die Geschäftsleiterin. Insgesamt zieht sie ein positives Fazit der letzten zehn Jahre: «Wir konnten mithelfen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, da haben wir etwas bewirken können.» *Robert Bossart*

Fr, 2.6, 17.30, MaiHof Luzern: Gesprächsrunde: «Die Kinder wissen es nicht» – Sexarbeit und ihre Stigmatisierung | Anmeldung unter: verein-lisa.ch/anmeldung

Schweiz

Museum der Abteikirche Payerne
Europäischer Museumspreis

Das Museum der Abteikirche in Payerne wurde mit einem europäischen Preis ausgezeichnet. Die Jury der «European Museum of the Year Awards» zeichnete damit eine Institution aus, «die sich in einem der wichtigsten Meisterwerke der romanischen Architektur befindet». Das Museum bietet den Besucher:innen eine «sinnliche, lebendige und emotionale» Erfahrung. Die im 11. Jahrhundert erbaute ehemalige Klosterkirche im Kanton Waadt ist seit 2020 ein Museum.



Die Abteikirche von Payerne ist die grösste romanische Kirche der Schweiz.

Bild: Screenshot Youtube/Simon Brunet Production



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

«Wozu braucht man eigentlich einen Heiligenschein?», will Kevin (5) wissen. Seine Schwester Selina (7) besucht bereits den Religionsunterricht. Sie klärt ihn auf: «Den braucht man, wenn man gestorben ist. Dann steht nämlich der Petrus an der Himmelspforte und sagt: «Wollen Sie hier rein? Dann zeigen Sie bitte erst mal Ihren Heiligenschein vor!»»



Piet Luethi (Sohn des Künstlers Rolf Luethi, links) und Stadtrat Adrian Borgula enthüllen die «neue» Skulptur.
Bild: Emanuel Ammon

Die «Skulptur der Gemeinschaft» in Luzern

Ermahnung zum Verstehen

«Auf dass ihr eins werdet» steht am Fuss der «Skulptur der Gemeinschaft» beim Verkehrshaus. 1963 eingeweiht und vor 30 Jahren beschädigt, ist sie jetzt neu errichtet worden.

Die neue «Skulptur der Gemeinschaft» ist ein Replikat derjenigen, die der Luzerner Bildhauer und Grafiker Rolf Lüthi (1933–2015) vor 60 Jahren als Mitglied einer ursprünglich anonymen Gruppe gestaltete. Die Gruppe war 1962 an den Stadtrat gelangt mit der Idee, eine «moderne Plastik» aufzustellen, «welche in einfacher und jedermann verständlicher Form die Annäherung aller Christen symbolisieren» sollte – dies «im Hinblick auf das Vatikanische Konzil (1962–1965), das die Wiedervereinigung aller Christen zum Thema» habe.

Der Stadtrat nahm das Geschenk an; die Skulptur wurde am 21. Dezember 1963 eingeweiht. «Ut unum sint – auf dass ihr eins werdet» heisst es auf dem Sockel. Otto Karrer (1888–1976), Theologe und katholischer Priester in

Luzern, Vorkämpfer für die Ökumene in der Schweiz, wünschte sich als einer der Redner, dass «alle, die Menschenantlitz tragen, trotz ihrer Verschiedenheit der Herkunft, der Farbe, der Rasse, der Nationen und Kulturen, eins seien», sie sollten «einander annehmen und sich ertragen». Den Christinnen und Christen, so Karrer weiter, möge das «Bildwerk Ermahnung und Ermunterung sein zu gegenseitigem Verstehen, zu Beseitigung von Vorurteilen, zur Bereitschaft, theologische und praktische Schwierigkeiten in Liebe und Sachlichkeit zu klären».

Kirchen und Stadt gemeinsam

Vor 30 Jahren wurde das ökumenische Zeichen durch einen Vandalenakt beschädigt; der obere Teil mit den metallenen Flammen fehlt seither. Jetzt hat die Stadt Luzern zusammen mit den Landeskirchen, der städtischen Denkmalpflege sowie dem Sohn von Rolf Lüthi eine Nachbildung der Skulptur erstellen lassen. Am 9. Mai wurde sie enthüllt.
Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Alles ist reich an Farbe – warum
sollte ausgerechnet die Wahrheit
schwarz-weiss sein?

Pavel Kosorin (*1964)
tschechischer Schriftsteller und Aphoristiker
